

KONGRESS in KOMPASS.RLP

„**K**ooperation und **M**otivation in der **P**flege**A**usbildung **S**tärken und **S**ichern
in Rheinland-Pfalz“

KOMPASS-Lernortkooperationen

„**P**flegeausbildung **jetzt** –
Lernortkooperationen und
Ausbildungsverbünde **gestalten**“

Online-Kongress am 24. Mai 2022

9:15 bis 16:00 Uhr

**für Entscheider/innen in der praktischen
Pflegeausbildung in Rheinland-Pfalz**



www.pixabay.de

Anmeldung auf www.dip.de oder über den folgenden Link:

[Registrierung und Anmeldung zum Kongress des Projekts Kompass-Lernortkooperationen](#)

ABSTRACTS ZU DEN BEITRÄGEN

9:45 bis 10:30 Uhr

„Gemeinsam stark – Gemeinsam ausbilden!“ – Ausbildungsverbund für die Pflegeausbildung mit vielen Kooperationspartnern sichern

Corinna Kronsteiner-Buschmann - Gründungs- und Beiratsmitglied im Ausbildungsverbund Westerwald und Leitung des DRK Bildungszentrums für Gesundheitsberufe in Hachenburg, stellvertretende Vorsitzende der Alice-Schwesternschaft Mainz vom DRK e.V., MscN

Das Berufsbild zu einem einheitlichen Pflegeberuf geht mit Umstrukturierung einher und stellt alle Akteure, die an der Ausbildung beteiligt sind vor große Herausforderungen. Die Umsetzung der Ausbildung fordert von den Akteuren Flexibilität, Dynamik und Entschlossenheit, sich den Herausforderungen zu stellen, um Kooperationen einzugehen, eine Kommunikation untereinander aufzubauen, die Finanzierung zu kalkulieren und Ausbildungscurricula auf Grundlage des neuen Rahmenlehrplans zu entwickeln und miteinander abzustimmen. Die Akteure im Ausbildungsverbund Pflege Westerwald haben sich unter dem Motto „Gemeinsam stark - Gemeinsam ausbilden“ dieser Herausforderung gestellt. Mit über 90 Einrichtungen ist der Verbund auf dem Weg auch im ländlichen Raum eine gute Ausbildung zu gewährleisten. Die Entwicklung, Herausforderungen, aber auch Faktoren, die zum Gelingen der Zusammenarbeit notwendig sind, werden vorgestellt und gerne gemeinsam diskutiert.

10:30 bis 11:15 Uhr

Herausforderungen eines Ausbildungsverbundes, insbesondere im ländlichen Raum!

Christian Günther - Projektleiter „Ausbildung 2020“ des Katholischen Bildungsnetzwerks für Pflegeberufe Eifel-Mosel GmbH und stellvertretende Leitung Pflegeschule Daun, Krankenpfleger, Lehrer für Pflegeberufe, Dipl.-Pfleger (FH), M.A. Schulmanagement

Aufbauend auf die Erfahrungen der Vorbereitung, Gründung und weiteren Entwicklung des Ausbildungsverbundes Pflege Eifel-Mosel werden im Vortrag zentrale Chancen, Herausforderungen & Bedingungen eines Ausbildungsverbundes dargestellt. Der Verbund besteht nun im dritten Jahr und insbesondere die Lage des Verbundes im ländlichen Raum zwischen Koblenz und Trier stellt sich als Chance und Herausforderung gleichermaßen dar. Neben allgemeinen Hinweisen zur Gestaltung eines Ausbildungsverbundes werden insbesondere die alltägliche Zusammenarbeit und ganz konkrete Bedingungsfaktoren im Miteinander des Verbundes vorgestellt.

11:30 bis 12:15 Uhr

Lernort(e) – Kooperation als triadische Herausforderung

Prof. Dr. phil. Renate Zwicker-Pelzer - Professur für Beratung und Erziehungswissenschaften der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (em.), Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.päd., Lehrende für Beratung, Familientherapie und Supervision (DGSF), Supervisorin (DGSv/DGSF), Systemische Beraterin, Familientherapeutin (DGSF), Coachin (DGSF)

Die Trias von Ausbildungsstätte, Praxis und den Lernenden selbst wird in diesem Vortrag einer systemischen Reflexion unterzogen. Es geht u.a. darum, die Ressourcen zu ergründen und deren Chancen. Gute Motive und hohe Motivation erhöhen die Lust am Lernen für die Lerner*innen und erweitern die

Motivation bei allen Beteiligten (Praxisanleitung, Pflegepädagog/innen etc.). Ein kooperatives triadisches System braucht aber auch Begleitung und Unterstützung durch Supervision und Coaching, weil es auf Wachstum und Veränderung hin angelegt ist und diese Veränderungen nicht immer *geschmeidig* vonstatten gehen.

12:15 bis 13:00 Uhr

**Eine Bestandsaufnahme über Lernortkooperationen in Rheinland-Pfalz –
Ergebnisse aus der KOMPASS-Studie**

Dr. Oliver Lauxen - Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur der Goethe-Universität Frankfurt am Main, stellvertretende Leitung und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Research Support

Es werden die Ergebnisse einer Befragung von Pflegeschulen, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen vorgestellt. Er gibt einen Überblick über die derzeit bestehenden Ausbildungsverbände in Rheinland-Pfalz sowie über weitere Formen von Lernortkooperationen. Aktuelle Problemlagen werden ebenso beleuchtet wie Perspektiven zur Festigung von Lernortkooperationen.

15:30 bis 15:45 Uhr

Die KOMPASS-Koordinierungsstelle stellt sich vor!

Leonie Göcke - DIP GmbH, M.Sc. Pflegewissenschaft, Koordinierungsfachkraft, **Pia Hilscher** - M.A. Berufspädagogik, Koordinierungsfachkraft und **Anne-Kathrin Xylander**- Sachbearbeitung

Die „Zentrale Koordinierungsstelle berufliche Pflegeausbildung“ hat das Ziel, Pflegeschulen und -einrichtungen in Rheinland-Pfalz bei Gründung, Ausbau, Stärkung und Optimierung von Lernortkooperationen und Ausbildungsverbänden zu unterstützen. Gerne möchten wir Sie über unsere Arbeit informieren. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam die Herausforderungen der generalistischen Pflegeausbildung anzugehen.

Parallelangebot - Auswahl I

14:00 bis 14:45 Uhr

Die Generalistik in der Praxis ankommen lassen

Ramona Waterkotte - Pflegekosmos Mainz und Ausbildungsverbund Pflege Rheinessen, Pflegefachkraft, Projektmanagerin (zertifizierte nach IPMA)

Interdisziplinarität und Komplexität in der neuen Praxisausbildung auf ihrem Weg von den Widrigkeiten und Hindernissen bis zum gelingenden Ankommen. Mit Einblicken auch in die Zusammenarbeit von zentralen und dezentralen Praxisanleitenden und der Planung der Praxiseinsätze der Auszubildenden.

14:45 bis 15:30 Uhr

Sie sind gefragt! -Das Beratungsteam Pflegeausbildung beantwortet Ihre Fragen

Susanne Arenz - Mitglied Beratungsteam des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)

Auch nach 2 Jahren generalistischer Pflegeausbildung wirft die Pflegeberufereform die ein oder andere Frage auf. Der Online-Kongress bietet die Möglichkeit, hierzu in den Dialog zu treten. Welche Fragen beschäftigen Sie? Das Beratungsteam Pflegeausbildung beantwortet Ihre Fragen gerne.

Senden Sie diese bis 10.05.2022 vertraulich an BeratungsteamPflege-RP-SL@bafza.bund.de

Bitte beachten Sie die Möglichkeit das Pflegeberufegesetz betreffende Fragestellungen beim Beratungsteam des BAFzA einzureichen!

Parallelangebot - Auswahl II

14:00 bis 14:45 Uhr

Luchtenberg-Richartz-Haus Burscheid wird zum Pflege(aus)bildungscampus

Johanna Bonde - Pflegedienstleitung des Luchtenberg-Richartz-Haus Burscheid und **Regina Assel-Burmeister** - Pflegepädagogin Evangelische Pflegeakademie Leichlingen

Neue Ausbildungsbedingungen sind durch das Pflegeberufegesetz nicht nur in der Schule, auch in den Betrieben zu realisieren. Die Einrichtung hat sich zum Ziel gesetzt, für Auszubildende ein attraktiver Lernort durch die Verbesserung der Ausbildungsqualität zu werden. Dabei sollen Instrumente entwickelt und erprobt werden, von denen andere Einrichtungen des Ausbildungsverbundes profitieren können.

14:45 bis 15:30 Uhr

Generalistische Pflegeausbildung in der Praxis gestalten – ein Beispiel aus der ambulanten Pflege

Silke Mathey - Stellvertretende Caritasdirektorin des Caritasverband Westeifel e.V. und Leitung der gesundheitspflegerischen Dienste des Caritasverbands Westeifel e.V., Mitglied in den Ausbildungsverbänden Pflege Eifel-Mosel und Bildungszentrum Eifel-Mosel

Präsentiert wird das Ausbildungskonzept für die generalistische Pflegeausbildung in den vier Sozialstationen des Caritasverband Westeifel e. V. Neben Erläuterungen zur Zusammenarbeit mit den regionalen Pflegeschulen innerhalb von Ausbildungsverbänden steht insbesondere die konkrete, praktische Umsetzung vor Ort in den Pflegediensten im Fokus. Hierbei berichtet die Dozentin über die Gestaltung der internen Rahmenbedingungen zur Sicherstellung der Praxisanleitung und über das ständige Bemühen, ein neues Verständnis von praktischer Ausbildung bei den handelnden Akteuren zu erwirken.